



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 154 (1943)**

168 (1.7.1943)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-251182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-251182)

Erchelet wöchentlich 6mal. Bezugspreis: Frei Haus monatl. 1,70 und 30 Wk. Teilerwerb in unseren Verlagsstellen abgeholt 1,70 Wk., durch die Post 1,70 Wk. jährlich 42 Wk. Bestellgeld. Abbestellungen bis spätestens 25. für den folgenden Monat.

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagspreis: Nach der jeweils gültigen Verlagspreisliste. Bei Postbestellung Nr. 13. Keine Gewähr für Zeitungen in bestimmten Ausmaßen, bestimmten Wägen und für fernschickliche ersetzte Nachdrucke. Verantwortl. Mannheimer

Donnerstag, 1. Juli 1943

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle N. 1, 4-4, Brühlstraße; Gesamt-Nr. 248 11. Verlags-Konto: Reichsbank-Konto Nr. 173 90 - Drohan-Konto: Kassa Nr. 11

154. Jahrgang / Nummer 18

# Verratene Emigranten

# Bomben auf Rom...?

## Von London rücksichtslos an den Bolschewismus ausgeliefert

**Drahtbericht unseres Korrespondenten**  
— Vissabon, 1. Juli.  
Die durch den polnisch-sowjetischen Streitfall ausgelöste Krise im polnischen Emigrationslager verurteilt die sogenannten polnischen Exilregierungen in London immer größere Schwierigkeiten; denn mit den scharfen Gegenfragen über den außenpolitischen Kurs Sikorski, der sich infolge der ultimativen Forderungen Stalins und der Nachkriegsziele Churchill und Roosevelt als großes Hindernis für die polnische Emigration erweist, sind auch die inneren Spannungen wieder stärker denn je zutage getreten. Sikorski und seine Anhänger bekämpfen den wachsenden Antikommunismus, der sich bei den polnischen Kontingenten besonders in Schweden ausbreitet. Die antikomunistischen Elemente im Vorkriegsland sind durch die englische Zensur mundtot gemacht, einige bekannte Persönlichkeiten sind verhaftet worden. Diese Entwicklung hat auf das amerikanische Volkstum übergriffen und dort zu schweren Auseinandersetzungen der Parteien geführt, wobei sich die Opposition gegen Sikorski als gefährlich groß herausgestellt hat.  
Aber London hat nicht nur eine Krise der polnischen Emigration, sondern auch eine Krise der jugoslawischen Emigration, die einen noch ernsteren Charakter als die polnische trägt. Die jugoslawische Exilregierung wird heute in London als ein lebendiger Leichnam betrachtet. Seitdem die Sowjetunion im Dezember 1942 gegen die großserbische Tendenz der jugoslawischen Emigration ultimative Stel-

lung genommen hat, ist die schleichende Krise nicht mehr zum Stillstand gekommen. Die Sowjets haben es verstanden, sich einen starken Einfluß in der Londoner Emigration zu sichern, den sie dazu benutzen, um dort ihnen genehme Männer vorzuschieben und den Kurs der Emigration maßgebend zu bestimmen. Bieweit es den antikomunistischen Kräften in der polnischen und jugoslawischen Emigration gelingt, die Entwicklung der politischen Tendenzen in Richtung auf Moskau anzuhalten, hängt von dem

Einfluß ab, den die englischen und amerikanischen Geldgeber auf die Gruppierung der Kräfte innerhalb der Emigration zu nehmen gedenken.  
Zur Zeit jedenfalls ist der Einfluß Moskaus in London so stark, daß Stalin seine Wünsche in den Emigrations-Regierungen weitgehend durchsetzen kann, indem er durch seine Agenten die widerstreitenden Interessen der Emigranten geschickt für das bolschewistische Erziehungsgel der Sowjetunion ausnützt.

# 149000 BRT feindlichen Handelsschiffraums im Juni versenkt

Davon 107000 BRT durch U-Boote / Weitere 250000 BRT zum Teil schwer beschädigt

**(Zusammenfassung der R.M.S.)**  
+ Führerhauptquartier, 1. Juli.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Von der Ostfront werden nur aus den Abschnitten von Lissitzkij und Kirow britische Kämpfe gemeldet. Die Luftwaffe griff Artillerielagerungen, Flugplätze und Nachschubstützpunkte des Feindes mit gutem Erfolg an und erzielte Bombentreffer in Bootanfanmlungen nordöstlich Temrjuk. Im Schwarzen Meer versenkte

ein deutsches Unterseeboot ein sowjetisches Geleitzboot.  
In der Zeit vom 21. bis 30. Juni erzielten deutsche Seestreitkräfte, Bords- und Marineflak 46 Flugzeugabstöße. Im Kampf gegen die britischen und nordamerikanischen Seeverbindungen wurden im Monat Juni 31 feindliche Handelsschiffe mit 149000 BRT registriert sowie drei Transporter versenkt, davon 107000 BRT durch Unterseeboote. Weitere 51 Schiffe mit

250000 BRT wurden zum größten Teil durch Bombentreffer schwer beschädigt. Mit dem Verlust eines Teils aus dieser Schiffe ist zu rechnen. Ferner versenkten Kriegsmarine und Luftwaffe einen Kreuzer, zwei Zerstörer, ein Unterseeboot und 16 Landungsfahrzeuge. Drei Kreuzer und 18 andere Kriegsschiffe sowie mehrere Landungsboote wurden beschädigt.

## Der italienische Wehrmachtsbericht

+ Rom, 1. Juli.  
Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:  
Die feindliche Luftwaffe griff Städte und Dörfer auf Sizilien und Sardinien an.  
In Palermo wurden beträchtliche Schäden und Opfer verursacht. Zahlreiche Zivilgebäude, darunter die Universität und ein Krankenhaus, wurden zerstört. Auch ein Gaswerk wurde beschädigt und Brände in Stadtzentrum ausgelöst.  
Die feindlichen Verbände, die wiederholt von anderen Fronten angegriffen wurden, verloren in Luftkämpfen vier Flugzeuge; ein weiteres Flugzeug wurde von der Bodendefense von Trapani zum Absturz gebracht.  
Eines weiteren Flugzeuges lehrte von den Truppenoperationen nicht zu seinem Stützpunkt zurück.

## Kämpfe gegen USA-Landungsgruppen

**Zusammenfassung der R.M.S.**  
+ Tokio, 1. Juli.  
Das Kaiserliche Hauptquartier gab am 1. Juli bekannt:  
Im Verlauf von Kämpfen, die noch immer im Raum von Rendosa-Insel und Ren-Georgia-Insel im Ozean sind, haben japanische Marineinfanterieeinheiten bis jetzt verlor oder schwer beschädigt: Sechs feindliche Transporter, drei Kreuzer, einen Zerstörer.  
Weiterhin wurden über 81 Flugzeuge abgeschossen. Die Luftwaffe wird im ersten Zusammenstoß mit den Feindesverbänden beteiligt. Ihre Angriffe gegen eine nicht näher ermittelte feindliche Streitmacht, die gelandet ist, sind im Gange.  
Die Inseln Rennosa und Ren-Georgia liegen nordwestlich von Guadalcanar: Rennosa ist 2000 Quadratmeter groß, Rennosa wesentlich kleiner.

## Molotow statt Malsky!

**Stockholm, 1. Juli. (Sonntags-Nachricht.)**  
In Kreisen, die der Londoner Sowjetbotschaft nachsehen, wird die Frage einer Vertretung des Bolschoffers Malsky nach Stockholm lebhaft erörtert. Dabei richtet sich das Interesse weniger auf die Frage, ob und warum die langjährige, sehr aktive Frau Kollontaj ihren Stockholmer Posten verlassen wird, als auf die Frage der Nachfolge Malskys in London.  
In Kreisen der Londoner Sowjetbotschaft behauptet sich das schon wiederholt aufgetauchte, aber von sowjetischer Seite immer wieder zurückgewiesene Gerücht, daß Außenminister Molotow von den Londoner Bolschoffern übernehmen soll.  
Stalin liegt nach der vorliegenden Verständigung mit Churchill und Roosevelt daran, die Sowjetunion in nächste Verbindung mit den westlichen Großmächten zu bringen, um für die sowjetische Außenpolitik bessere Ergebnisse als bisher zu erzielen. Dazu soll Molotow von London aus die Außenpolitik der Sowjetunion härter als bisher aktivieren.

## Sowjetdiplomaten erhalten Uniformen

**EP. Ankara, 1. Juli.**  
Die sowjetischen Diplomaten werden auf Grund eines Beschlusses des Rates der Volkskommissare, in kurze Uniformen erhalten. Die in der Sowjetarmee bereits durchgeführte Umkleemaßnahme hoher Funktionäre durch besonders prägnante Uniformen, Rangabzeichen und Orden, soll auch für den außenpolitischen Dienst der Sowjetunion übernommen werden.

Rom, 30. Juni.  
„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“, so glaubte es wohl der Erzbischof von York zu halten, als er die Formel prägte, den Krieg menschlicher zu gestalten. Die sich der hochwürdige Herr diese „Humanisierung“ des Krieges vorstellt, das sagt er uns in einem frommen Traktatlein, wo es wörtlich heißt: „Die Bombardierung unbesetzter Städte ist zur Abführung des Krieges notwendig, weil sie Tausenden von englischen und amerikanischen Soldaten das Leben rettet“. Und wenn der Gottesmann noch hinzufügt, Deutschland und Italien zu verurteilen, sei ein kleineres Übel als das Leben anglo-amerikanischer Soldaten auf Spiel zu setzen, so kann in uns nur der persönliche Wunsch nach werden, die Schrift des anglikanischen Erzbischofs aus den europäischen Völkern angängig zu machen, damit sie ja nicht vergehen, wo in der Welt solche Lehren „menschenfreundlicher“ Kriegsführung aufgestellt und gepredigt werden.  
Das kleine Druckwerk des Erzbischofs Garbett erschien ungefähr in derselben Stunde, da die englische Presse gebietetlich verlangte, auch Rom zu bombardieren, das eine militärische Bedeutung von größtem Ausmaß habe. Gehe es doch in der italienischen Hauptstadt außer mehreren Gebäuden auch Industrieanlagen und andere Gebäude, die der Kriegsführung dienen und die militärisch und wirtschaftlich äußerst wichtig wären. Deshalb sei es nicht angebracht, auf Kulturdenkmäler und sonstige geschichtlich oder künstlerisch wertvolle Bauwerke Rücksicht zu nehmen. Von Rom aus sei der Krieg erklärt worden, in Rom haben alle kriegerischen Kräfte wenn nicht ihren Sitz, so doch ihren Ursprung. Sollte Rom also getreuet werden, so müßte hier jeder Danagriff angucken, des Krieges eingeleitet werden, und wäre es nicht anders als das Anzünden eines Feuerbrennens an eine Uniform. Kein einziger Eisenbahnwagen, kein Soldat oder Kriegsgewehr verblühte, hätte seinen Weg über Rom nehmen, kurz und gut, Rom müßte aus dem Rahmen der Kriegsmaschine gänzlich ausgeschaltet werden.  
Um der Forderung mehr Nachdruck zu verleihen, läßt man das Königshaus, den Hofstaat, den Emigrationsdienst und was weit noch den in der Arena einer geistesarmen Propaganda zum Rampen aufsteigen. Man meldet einmal, der italienische Kreuzer sei mit Karthago Badoglio in Algier eingetroffen, um einen Sonderfrieden in die Wege zu leiten, heißt dann am nächsten Tage die Nachricht als eine von den Achsenmächten in Umlauf gesetzt. Eine Zeit lang aber ist wieder der britischen und nordamerikanischen Rundfunk neue Sensationen aufzufließen, deren Abbruch kaum noch überboten werden könnte.  
So zahllos der Trübsal Gebetsdienste arbeitet, es ist ihm, scheint es, doch immer nicht gelungen, dem italienischen Volk den Waid zu hüben, sonst müßte man in London und Washington wissen, daß es in Italien heute eine einzelne Front gibt, die Front gegen die Barbarei der Faschisten und gegen die angebotene Vertreibung, Besatz und nicht auch der große Kampf der eben aufgestellten und übermachten Kriegsanleihe? Das Trompetengeheul der feindlichen Propaganda hat die Rauer des feindlichen Volkswerts Europas nicht insanken gebracht. Kräfte, Drohungen, Schmeicheleien, Auflockerung von Verrat, Verleumdungen u. Schmähungen hatten keinen Erfolg. So verlegt man sich auf die Bombardierung italienischer Städte, und gerade da lernte das italienische Volk den Feind kennen, der ihm nun klar zu verstehen gibt, welches Los Italien bevorsteht, wenn es nachgeben wollte. Der barbarische Frauen- und Kindermörder kann am allergeringsten erwarten, als Verteidiger der Gerechtigkeit und als Wiederhersteller der Freiheit gemietet zu werden.

Welche Absichten der Feind verfolgt, ist dem italienischen Volk kein Geheimnis mehr. Das doch das Gallup-Institut in den Vereinigten Staaten auf eine Rundfrage, welche Form die Alliierten Italien, falls es sich nachgeben erweilt, geben sollten, folgende Antwort erwiderte: 3 u. 6. waren für eine antifeudalistische Regierung, 7 u. 8. jedoch erklärten, die Alliierten sollten durch das Befehlungs-Kommando selbst Italien festsetzen.  
Die italienische Geschichte der letzten Jahrzehnte läßt es den Italienern ratum erscheinen, den Verdrängungen Englands und der Vereinigten Staaten das größte Mißtrauen entgegenzubringen. England hat nicht ein einziges der mit Italien vereinbarten Abkommen gehalten, in denen es sich verpflichtet, die neue Lage im Mittelmeer und in Afrika zu revidieren, und Roosevelt, der seinem eigenen Volk feierlich gelobt hatte, die Vereinigten Staaten zum Krieg fernzuhalten und niemals auch nur einen einzigen seiner Soldaten außerhalb des Vaterlandes kämpfen zu lassen, hat sein Wort schamlos gebrochen.  
Italien weiß aber auch, daß es sich durch eine neutrale Haltung nicht hätte retten können vor dem britischen Zugriff auf dem Mittelmeer. Und es ist sich darüber im Klaren, daß es ebenso verloren wäre, wenn es etwa heute die europäische Kompromitt verlassen würde. Heute ist das ganze italienische Volk von der klaren Erkenntnis durchdrungen: es gibt keine andere Entscheidung mehr, als bis ans Ende, wo der Sieg winkt, durchzuhalten.

## Rekorderfolg der Kriegsanleihe

— Rom, 1. Juli.  
Die Finanzminister Mervo geben mitteilte, habe die Zeichnung auf die letzte in aufgelegte italienische Kriegsanleihe 12 Milliarden Lire überstiegen. Dieses alle Erwartungen übertreffende Ergebnis ist um so höher einzuschätzen, als es zu Beginn des vierten italienischen Kriegsjahres nach schweren Verlusten und Zerschlagungen auf italienischem Boden und während einer andauernden Freiheitskämpfe zu verzeichnen ist.



Der von den Briten schwer beschädigte Kölner Dom (Atlantic, Zander-Multiplex-K.)

## „Zutritt strengstens verboten...“

Die Sowjetunion schließt sich gegenüber ihren Verbündeten hermetisch ab

**EP. Vissabon, 1. Juli.**  
Das tiefe Mißtrauen der Sowjetunion gegen Briten und Nordamerikaner beleuchtet ein Bericht eines britischen Pressekorrespondenten in Iran an den Londoner „Daily Mail“. Dem Verleumdung der U.S.-Armee am verfluchten Wolf, Major Goodall, sind 10000 Mann unterstellt, von denen ein Teil die Aufgabe hat, das für die Sowjetunion im Rahmen des Vacht- und Leihvertrages herangeführte Kriegsmaterial beschleunigt abzuliefern. Die Sowjetunion wünscht aber nicht, daß nordamerikanische Piloten und Antriebswagenführer sowjetrussische Gebiet betreten. Diese Haltung der Sowjetunion hat nun zur Folge, daß sich das von USA gelandete Kriegsmaterial in Iran ansammelt, ohne daß es seinem Bestimmungsort zugeführt werden kann. Der Weg von Teheran nach Sowjetrußland wird von den Sowjets eifersüchtig bewacht, und Engländern und Nordamerikanern nur in Ausnahmefällen geöffnet.  
Gonoski hat jetzt sogar die Erlaubnis für nordamerikanische Krossfahrer erwirkt, das Material etwas weiter landeinwärts zu befördern, als es bisher gestattet war. Aber das Einflugverbot für nordamerikanische Piloten bleibt nach wie vor bestehen.

## Der Korrespondent löst abschließend sein Urteil

sein Urteil dahin zusammen, daß dieses Mißtrauen der Sowjetunion gegenüber ihren Verbündeten jedem Beobachter als herbe erscheinen müsse, aber bei den Sowjetrussen sei das offenbar nicht der Fall.

## Citrine in Moskau sehr kühl empfangen

**EP. Schanghai, 1. Juli.**  
Wie in hiesigen unterrichteten diplomatischen Kreisen erzählt wird, ist der englische Gewerkschaftsführer, Sir Walter Citrine, in Moskau sehr kühl empfangen worden. Diese unfreundliche Haltung der Sowjets sei auf das Mißtrauen gegenüber Citrines Rolle zurückzuführen, die er außerhalb seiner Vermittlung als Gewerkschaftsführer spielte. Abgesehen von der in England aufgetretenen Reibung zwischen Kommunisten und Labour-Partei habe man in Moskau das Gefühl, daß Citrine und die Labour-Partei sich in innere politische Verhältnisse der Sowjetunion mischen beabsichtigen. Deshalb sei auch Citrine nicht erlaubt worden, wichtige Rüstungsfabriken außerhalb Moskaus zu besichtigen. Er wurde vom Leiter der Sowjetgewerkschaft Schwernitz, der im vorigen Jahr zu Besuch in England war, auf Schritt und Tritt begleitet.

# Boses Appell hat gezündet!

Überall in Ostasien rüsten sich die Inder für den bevorstehenden Freiheitskampf

## Drahtbericht unseres Korrespondenten

— Vissabon, 1. Juli.  
In Bangkok liegen Meldungen von den Philippinen, aus Thailand, Burma, Malacca und den Südpazifik, daß das Volkstum des indischen Freiheitskämpfers Subhas Chandra Bose der indischen Unabhängigkeitsbewegung im gesamten pazifischen Raum einen ungeheuren Auftrieb gegeben hat.  
Die regionalen indischen Unabhängigkeitsvereinigungen haben in Massenfundebungen Bose ihre Gefolgschaftstreue versichert. Die indischen Gruppen haben sich nach einem Führer mit kämpferischen Fähigkeiten gesucht, der ihren Freiheitsbestrebungen in der asiatischen Einflugsparole Ausdruck gibt. Boses Erklärung, daß die Dreierpolitik der indischen Freiheitsbewegung alle Hilfe zuteil werden lassen und in ihrem Kampf gegen England die natürlichen und verlässlichen Bundesgenossen der indischen Massen sind, hat gezündet, wo immer Indier die Rückkehr in ihre Heimat vorbereiten. Aber auch in Indien selbst hat der Kampfabell Bose in Stadt und Land neue unerschrockene Kräfte angesichts, die sich auf die Erhebung gegen den englischen Erpresser und Ausbeuter vorbereiten, nachdem der aktivistische Anwalt ihrer Interessen, der kämpferische Bose, vor den Toren Indiens steht.  
Stilwell wird alliierter Oberbefehlshaber

## Oberkommandierenden der gesamten

anglo-amerikanischen Streitkräfte im Fernen Osten anerkennen.  
Mit Stilwells Ernennung vollzieht sich auf dem östasiatisch-pazifischen Kriegsschauplatz die gleiche Umwälzung wie mit der Ernennung General Eisenhower zum Oberkommandierenden auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz. Die Vereinigten Staaten nehmen ohne jede Rücksicht auf ihren englischen Bundesgenossen, aus ihrer

überlegenen Macht das Recht für sich in Anspruch, England überall auf die zweite Stelle zu verdrängen, wo es bis zum Eintritt der USA in den Krieg unangefochten die erste Rolle spielte. Die Krise heute unter dem Diktat Roosevelts geht, so wird auch im Fernen Osten England von den Vereinigten Staaten überspielt, ein Prozeß, der auf die asiatischen Völker, nicht zuletzt auf Indien, nicht ohne Wirkung bleiben wird.



Deutsche Gendarmen im Kampf gegen Banden im Osten

Ausgestreckt, mit dem Gesicht zur Erde, liegen die Banditen auf dem Feldweg, nicht erschossen, sondern gefangen. Solange der Kampf gegen das Bandidentum andauert, müssen sie in dieser Lage verharren, bis die Männer der deutschen Gendarmerie und der landeseigenen Schutzmannschaft sie nach Säuberung des Gebietes zur Vernehmung abführen. (PK-Aufnahme: #-Kriegsbericht Wolf, Ordnungspolizei, 2.)

EP. Tanger, 1. Juli.

Der irakische Regent Abdul Ilah hat...

Die dazu aus Bagdad bekannt wird...

Der Oberbefehlshaber der Semite-Fernarmee...

Neuwahlen in Australien am 21. August...

Ein englischer Ausrede-Versuch und die Wirklichkeit des englischen Luftterrors

In Kassel fiel die älteste frühgotische Kirche...

Roosevelt sucht verzweifelt nach einem Ausweg

Schlechter Start für den neuen Lebensmitteldiktator / Morgenthau gibt 80 Milliarden für den Krieg aus

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Der neue Lebensmitteldiktator der Vereinigten Staaten...

Punkt 1: Der amerikanischen Landwirtschaft...

Punkt 2: Der Landwirtschaft müssen...

Punkt 3: Das Jones-Programm fordert...

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Im Kampf gegen die Viermotorigen

Von Kriegberichterstatter Max Peter Brandt

Das... 1. Juli, (PK.)

Wie immer an diesem Rückblick, so liegt...

und einer Woche, die aus allen Knopflöchern...

Siebenmal schlugen die Wellen handhoch...

Die Hälfte des Kampfes spricht aus den...

In den Kohlengruben gärt es weiter

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Die Arbeiterschwierigkeiten in den USA...

Von anderen Kohlenbezirken, besonders...

Roosevelts Krieg - ein teurer Spaß!

Das Präsidentenamt unter Roosevelt

Das amerikanische Schachspiel...

Das ist das Ergebnis der Roosevelt'schen...

Mein Leben für Teresz

RÖMAN VON CURT WESSE

Er kam an die Tür und musterte die...

Dies überfiel ihn plötzlich ein unerwartetes...

der in die Nacht hinausgaloppierenden...

Gabor stand auf und ging hinüber, um...

Hand war auf den Körper gedrückt, die...

Unser Kriegseinsatz ist Disziplin und Härte!

Polizeipräsident Habenicht sprach beim Jugendberufappell im Nibelungensaal

Blick auf Ludwigshafen Die Halberstadt...

\* Mannheim, 1. Juli. Verdankung: Beginn 22.30, Ende 4.55 Uhr

Hohe Zeit in Feld und Wald

Manchmal ist das so: Gena plötzlich wird man aus einer Erinnerung heraus...

In hellen Scharen eilte gestern die schellende Jugend aus Klein- und Kleinderorten...

Bewegung im Saal, als Polizeipräsident Habenicht in Begleitung des Vertreters...

Hi soll Schuhe sparen!

Reichsjugendführer Hermann hat einen Aufruf an die Hiltlerjugend erlassen...

Die Bestimmungen über die Schuhbekleidung im HJ-Dienst sind gelockert worden...

Ferner gelangen im Rahmen des Kriegseinsatzes der Hiltlerjugend...

weil wir siegen müssen, weil wir nicht wollen, das alles Germanentum...

Es geht auch ohne Eisstrank!

Der Stolz wohl aller Hausfrauen ist eine schön gepflegte Küche...

Es gibt so unendlich viel Frauen, die dieses Problem gelöst haben...

Käse wickeln wir in ein feuchtes Pergamentpapier oder ein feuchtes Tuch...

Steigerung um mehr als ein Viertel

Die 2. Hausammlung des Kriegsbilanzwertes für die Deutsche Rote Kreuz...

Steigerung um mehr als ein Viertel

Die 2. Hausammlung des Kriegsbilanzwertes für die Deutsche Rote Kreuz...

Steigerung um mehr als ein Viertel

Die 2. Hausammlung des Kriegsbilanzwertes für die Deutsche Rote Kreuz...

Steigerung um mehr als ein Viertel

Die 2. Hausammlung des Kriegsbilanzwertes für die Deutsche Rote Kreuz...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Urlaubsanspruch der berufstätigen Kriegerfrau

Immer noch gibt es Unklarheiten, ob und wieviel Freizeit die berufstätige Kriegerfrau bekommt...

Herzensprobe nicht bestanden / Von Ernst Zacharias

Wir Kinder hatten unseren besten Spaß an den zutraulichen Tieren. Stiegen wir nach Anblick der Weisen einmal zu lange auf der Schaukel...

demselben Augenblick bei uns Kindern unten durch, war, brauchte ich wohl nicht besonders hervorzuheben...

Grieg-Feierstunde in Berlin

Die nordische Verbindungsstelle wiederholte in einem Konzert mit dem Berliner Sinfonieorchester unter Carl Schuricht...

Die nordische Verbindungsstelle wiederholte in einem Konzert mit dem Berliner Sinfonieorchester unter Carl Schuricht...

2 Minuten Lachen

Der zürliche Gatte: Woloch Tronch wird mitten in der Nacht von seinem Dienerr gestört...

Der zürliche Gatte: Woloch Tronch wird mitten in der Nacht von seinem Dienerr gestört...

„Retter der Mütter“

Am 1. Juli vor 12 Jahren wurde in Badstube eines Philine Sammelwitz...

Theater, Musik und Kunst in Kürze

Georg Buchholz, der Bühnenstar des Mannheimer Nationaltheaters...

Herzensprobe nicht bestanden / Von Ernst Zacharias

Wir Kinder hatten unseren besten Spaß an den zutraulichen Tieren. Stiegen wir nach Anblick der Weisen einmal zu lange auf der Schaukel...

demselben Augenblick bei uns Kindern unten durch, war, brauchte ich wohl nicht besonders hervorzuheben...

Herzensprobe nicht bestanden / Von Ernst Zacharias

Wir Kinder hatten unseren besten Spaß an den zutraulichen Tieren. Stiegen wir nach Anblick der Weisen einmal zu lange auf der Schaukel...

Herzensprobe nicht bestanden / Von Ernst Zacharias

Wir Kinder hatten unseren besten Spaß an den zutraulichen Tieren. Stiegen wir nach Anblick der Weisen einmal zu lange auf der Schaukel...

